

# weitblick

## Die Erfolgsgeschichte einer Idee

„Es ist schon der Wahnsinn, was sich aus der Idee damals entwickelt hat“, resümiert der Gründer der Studenteninitiative „weitblick“, Andreas Pletziger (Dezernat „Ländliche Entwicklung/Bodenordnung“ bei der Bezirksregierung Arnsberg). Knapp fünf Jahre nach der Gründung der ersten „weitblick“-Stadt kann er auf eine wahre Erfolgsgeschichte zurückblicken – aber fangen wir vorne an.

Es ist Herbst 2007, als sich Andreas Pletziger auf einer Reise durch Südafrika und Tansania befindet. Eine zufällige Begegnung verbessert das Leben von Tausenden jungen Menschen. Andreas Pletziger erinnert sich: „Ich war in Sansibar im Urlaub und bin am Strand spazieren gegangen, als eine Gruppe kleiner Mädchen auf mich zukam. „Was wollen die denn?“ dachte ich. Und eines fragte: „Entschuldigen Sie, wir würden gerne mit Ihnen Englisch reden.“ Ich wunderte mich und fragte „Warum?“ Und sie antwortete: „Um etwas aus unserem Leben zu machen. Wir haben aber keine Chance, Englisch zu lernen. Wenn wir mit Ihnen reden, können wir unser Englisch Stück für Stück verbessern.“ Dann habe ich mich mit den Mädchen eine halbe Stunde über Gott und die Welt unterhalten, die haben sich bedankt und sind gegangen. Ich dachte: Wer lernen will, sollte auch die Chance dazu erhalten. Ich bin zurück zum Hotel gegangen, habe mir Zettel und Stift besorgt und angefangen, mir die Struktur

eines Vereins aufzuschreiben.“ So begann die Erfolgsgeschichte von „weitblick“, und knapp sechs Jahre später ist diese Idee zur größten deutschen Studenteninitiative im Bereich Entwicklungspolitik/Unternehmensethik gewachsen. In 15 Universitätsstädten (von Hamburg bis Kiel) engagieren sich mittlerweile knapp 2.000 Studierende sowie junge Absolventinnen und Absolventen für einen weltweit gerechteren Zugang zu Bildung. Prominente Unterstützung hat der Verein mittlerweile auch gewinnen können: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Meffert übernahm die Schirmherrschaft, Mario Götze, Benedikt Höwedes oder Oliver Welke sind weitere prominente Unterstützer des Vereins. „Und trotzdem machen wir noch alles ehrenamtlich“, schmunzelt Andreas Pletziger, „aber das ist ja gerade der Charme dieses Vereins.“

### Warum heißt der Verein „weitblick“?

Mich störte, dass viele Menschen ein unheimlich eingeschränktes Blickfeld haben und nur an sich denken. Meine Intention war es daher, gemeinsam mit anderen Leuten den Blickwinkel der Menschen zu erweitern. Dabei wollten wir nicht mit dem Finger auf Leute zeigen und sie verurteilen, sondern Stück für Stück den Blick der Menschen erweitern, ohne zu sagen, was richtig oder falsch ist und ihnen dabei unsere Themen näher bringen, daher auch der Name „weitblick“.

### Was macht „weitblick“ genau?

Die Arbeit von ‚weitblick‘ gliedert sich in die drei Bereiche Fördern, Vermitteln und Bilden.



Andreas Pletziger begrüßt den beninischen Botschafter Isidore Bio anlässlich seines Besuchs bei „weitblick“ Münster.

Wissen Bücher Lehren  
Freiwillig Partner Chancen  
Schulen Zukunft Weitblick  
Unterstützen Studenteninitiative Erfolg  
Gemeinsam Verantwortung Ausland  
Kinder Unterrichten Verein  
Austausch Wissen Gründen  
Finanzieren Helfen Entwicklung  
Jugendliche Neugier Lernen Schulgebäude  
Qualität Freiwillig Initiative Lehrer



Klassenraum einer neu errichteten weitblick-Schule in Benin

**Fördern** bedeutet, dass wir mit unseren Einnahmen Auslandsprojekte unterstützen. „weitblick“ Münster beispielsweise konnte so schon den Bau von vier Grundschulen, einer Bibliothek und einem Ausbildungszentrum in unserem Haupt-Partnerland Benin in der Region Dogbo finanzieren. Das westafrikanische Benin ist eines der ärmsten Länder der Welt und steht in der Liste des Human Development Index auf dem 167. Platz von 187 mit einer Analphabetenquote von ca. 60 Prozent.

Mit unseren Schulbauprojekten fördern wir bestehende Schulen, in denen der Unterricht in provisorisch befestigten Hütten stattfindet. Durch den Bau neuer Schulgebäude kommt es dann nicht mehr zu den häufig witterungsbedingten Unterrichtsausfällen, und insgesamt werden die äußeren Umstände des Lernalltags erheblich verbessert. Vor allem können so aber auch deutlich mehr Grundschülerinnen und -schüler in der Schule unterrichtet werden. Des Weiteren konnten Schulen in Kambodscha und Kenia gebaut sowie ein offenes Jugendzentrum und ein Wohnheim in Madagaskar ausgebaut werden.

**Vermitteln** bedeutet, dass wir mit allen unseren Auslandsprojekten in persönlichem Kontakt stehen und Studierende regelmäßig unsere Projekte besuchen. Beispielsweise waren bei allen bisherigen Grundsteinlegungen und Schuleröffnungen „weitblicker“ vor Ort. Zudem ist die meiste Zeit mindestens einer von uns in der von uns finanzierten Schule in Kambodscha als Assistance Teacher tätig, der seine Erfahrungen anschließend an uns weitergibt. Auf

diese Weise werden bei unseren Auslandsprojekten stets finanzielle Förderung, inhaltliche Auseinandersetzung und persönlicher Austausch miteinander verknüpft. Wir stehen für Austausch auf Augenhöhe, die Zeit der „Entwicklungshilfe“ ist vorbei! Gleichzeitig können wir so sicherstellen, dass die Gelder an der richtigen Stelle ankommen. In 2011 haben wir außerdem zum zweiten Mal einem beninischen Studenten ein Auslandssemester in Münster ermöglicht.

**Bilden** bedeutet, dass wir auch in Münster aktiv sind und unsere Mitstudierenden und uns für entwicklungspolitische Themen und gesellschaftliche Zusammenhänge sensibilisieren möchten. Dazu veranstalten wir regelmäßig Podiumsdiskussionen, Bildungsfahrten und Vorträge. Im Mai 2012 führten wir etwa ein Zeitzeugengespräch mit der Auschwitz-Überlebenden Erna de Vries, zu dem ca. 1000 Besucher in das Münsteraner Schloß kamen. Jedes Jahr organisieren wir darüber hinaus Workshops zu Themen der Entwicklungszusammenarbeit. Ein weiteres Projekt vor Ort ist „weitblicken kinderleicht“, bei dem Studentinnen und Studenten Patenschaften mit Grundschulkindern aus sozial benachteiligten Familien eingehen und zusammen kulturelle Aktivitäten planen und unternehmen. Denn eine unserer Überzeugungen ist, dass Bildung die beste Waffe gegen Armut ist. Daher freuen wir uns über jede Unterstützung.

Mehr Informationen über den Verein „weitblick“ gibt es im Internet unter: [www.weitblicker.org](http://www.weitblicker.org)